

| Modul: Grundlagenmodul | | | | |
|--|---|---|-----------------------------------|------------------------------|
| Studiengänge: Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung Bachelor Lehramt an Berufskollegs Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen | | | | |
| Turnus Jedes Studienjahr | Dauer 2 Semester | Studienabschnitt 1./2. Semester | Leistungs- punkte 9 | Aufwand 270 h |
| 1 | Modulstruktur | | | |
| | Nr. | Element / Lehrveranstaltung | Typ | Leistungs- punkte |
| | 1 | Allgemeine und geschlechtsspezifische Grundlagen | V (P) | 3 |
| | 2 | Rehabilitationssoziologische Grundlagen einer Behinderung | V (P) | 3 |
| | 3 | Modelle von Gesundheit und Krankheit | V (P) | 3 |
| 2 | Lehrveranstaltungssprache deutsch | | | |
| 3 | <p>Lehrinhalte</p> <p>Die Veranstaltungen geben den Studierenden der schulischen und fachlichen Studiengänge einen Überblick über Grundlagen der Sonder- und Rehabilitationspädagogik. Es werden spezifische wissenschaftsorientierte Querschnittsqualifikationen vermittelt, die für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung wie für den Fachbachelor relevant sind.</p> <p>Zu 1) Allgemeine theoretische, konzeptuelle, historische, ethische und geschlechterspezifische Fragestellungen, Theorien und Modellvorstellungen erfassen und kritisch analysieren</p> <p>Zu 2) Soziologische Fragestellungen im Kontext von Behinderung erfassen, darstellen und auf spezifische institutionelle Praxisfelder einschätzen und anwenden können. Beteiligungsmöglichkeiten außerschulischer Umweltsysteme an der Entwicklung und Förderung kennen und nutzen können; Grundlagen der Sozialisation unter Berücksichtigung relevanter Theorien aneignen.</p> <p>Zu 3) Auffassungen und Haltungen im Kontext von Gesundheit und Krankheit unter Berücksichtigung behinderungsspezifischer Besonderheiten, ressourcenorientierten Konzepten und deren Einflussmöglichkeiten auf professionelles pädagogisches Handeln bewusst machen.</p> | | | |
| 4 | <p>Kompetenzen</p> <p>Reproduktionsfähigkeit vermittelter Theorien und Konzepte; Inhaltliche Analyse und Reflexion von Theorien und Konzepten sowie fachwissenschaftlichen, historischen und aktuellen gesellschaftlichen Kontexten; Erkennen und Reflektieren des Konstrukts Behinderung vor dem Hintergrund gesellschaftlicher, sozialer, institutioneller und individueller Bedingungen und Lebensumstände; Theorien und Konzepte mit praktischen Erfahrungen verknüpfen und theoriegestützt Anregungen zu Modifikationen entwickeln können; Wissenschaftstheoretische Modelle, Forschungsbereiche und -methoden im Kontext sonderpädagogischer Aufgabenfelder einschätzen und bewerten können</p> | | | |
| 5 | Prüfungen 3 Teilleistungen, benotet | | | |

| | | | |
|-----------------------------------|--|-----------------------------------|---------------------------------------|
| 6 | Prüfungsformen und -leistungen Veranstaltung 1: Klausur, Dauer: 60 Min., benotet Veranstaltung 2: Klausur, Dauer: 60 Min., benotet Veranstaltung 3: Klausur, Dauer: 60 Min., benotet | | |
| 7 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | |
| 8 | Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung, Pflichtmodul im Bachelor Lehramt an Berufskollegs, Pflichtmodul im Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen | | |
| 9 | <table border="1"> <tr> <td>Modulbeauftragte_r N.N.</td> <td>Zuständige Fakultät Fak. 13</td> </tr> </table> | Modulbeauftragte_r N.N. | Zuständige Fakultät Fak. 13 |
| Modulbeauftragte_r N.N. | Zuständige Fakultät Fak. 13 | | |

| Modul: Entwicklung im Kindes- und Jugendalter | | | | | |
|--|---|-------------------------|---------------------------------------|----------------|--|
| Studiengänge: Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung | | | | | |
| Turnus | Dauer | Studienabschnitt | Leistungs- punkte | Aufwand | |
| Jedes Studienjahr | 2 Semester | 2./3. Semester | 6 | 180 h | |
| 1 | Modulstruktur | | | | |
| Nr. | Element / Lehrveranstaltung | Typ | Leistungs- punkte | SWS | |
| 1 | Spezifische Entwicklungsmodelle im Kindes- und Jugendalter | S (P) | 3 | 2 | |
| 2 | Konzeptionen zur Förderung spezifischer Entwicklungsbereiche | S (WP) | 3 | 2 | |
| 2 | Lehrveranstaltungsprache deutsch | | | | |
| 3 | Lehrinhalte <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Sozialisation und Personalisation unter Berücksichtigung relevanter Theorien der Entwicklung, der Wahrnehmung und Kommunikation, der Sprache, des Lernens, Verhaltens und Erlebens - Möglichkeiten der Frühförderung - Möglichkeiten der Prävention und Intervention - Möglichkeiten der außerschulischen Förderung - Themen der Neurophysiologie und Neuropsychologie - Themen der Sprachentwicklung und Sprachaneignung - kritische Lebensereignisse und Formen der Bewältigung | | | | |
| 4 | Kompetenzen auf der pädagogischen Dimension: <ul style="list-style-type: none"> - Konzeptionen zur Förderung ausgewählter Entwicklungsbereiche auf der psychologischen Dimension: <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsmodelle im Kindes- und Jugendalter | | | | |
| 5 | Prüfungen 2 Teilleistungen, benotet | | | | |
| 6 | Prüfungsformen und -leistungen Veranstaltung 1: Klausur, Dauer: 60 Min., benotet Veranstaltung 2: Mündliche Teilleistung, Dauer: mind. 15 Min., max. 30 Min., benotet | | | | |
| 7 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 8 | Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung | | | | |
| 9 | Modulbeauftragte_r Prof. Dr. Christoph Käßler | | Zuständige Fakultät Fak. 13 | | |

| Modul: Grundlagen und Methoden der Diagnose und individuellen Förderung (DiF) | | | | | |
|--|---|---|------------------------|------------------------------|------------|
| Studiengänge: Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung | | | | | |
| Turnus | Dauer | Studienabschnitt | Leistungspunkte | Aufwand | |
| Jedes Studienjahr | 2 Semester | 2./3. Semester | 6 | 180 h | |
| 1 | Modulstruktur | | | | |
| | Nr. | Element / Lehrveranstaltung | Typ | Leistungs- punkte | SWS |
| | 1 | Grundlagen der Diagnostik in pädagogischen Handlungsfeldern | V (P) | 3 | 2 |
| | 2 | Modelle und Methoden der Diagnose und individuellen Förderung | V (P) | 3 | 2 |
| 2 | Lehrveranstaltungssprache deutsch | | | | |
| 3 | Lehrinhalte Diagnose von Lernprozessen - Kognitive, motivationale und sozial-emotionale Lernvoraussetzungen - Familiäre und schulische Lernbedingungen - Gruppendynamischer Prozesse in der Lerngruppe Beurteilungsprozesse im Unterricht - Beurteilungsfehler - Leistungsdiagnostik, Leistungsbeurteilung und Notengebung Methoden der Diagnostik - Standardisierte und normierte Testverfahren - Informelle Tests und Fragebögen - Beobachtung des Lern- und Arbeitsverhaltens - Diagnostische Gespräche und explorative Interviews Modelle der Diagnostik - Klassische Testtheorie - Objektivität, Reliabilität und Validität als Gütekriterien - Normierung diagnostischer Verfahren - Sachliche, soziale und individuelle Bezugsnorm Strategien der Diagnostik - Selektionsstrategien und Modifikationsstrategien - Optimierung individueller Lernprozesse durch Adaption schulischer Lernbedingungen | | | | |
| 4 | Kompetenzen Das Modul dient der Vermittlung grundlegender theoretischer und praktischer Kenntnisse und Fertigkeiten in der pädagogischen Diagnostik und individuellen Förderung. Im Einzelnen werden den Studierenden folgende Kompetenzen vermittelt: <u>Darstellen und Reflektieren:</u> Die Studierenden analysieren individuelle Lernstände und Lernvoraussetzungen bei Kindern und Jugendlichen, indem sie diagnostische Daten unter Einbeziehung der kontextspezifischen Bedingungen und ihrer psychosozialen Folgen im Rahmen schulischer Förderung analysieren und reflektieren. <u>Anwenden und Probleme lösen:</u> Die Studierenden entwickeln aus einer praktischen, auf Lern- und Entwicklungsförderung ausgerichteten Problemstellung heraus spezifische diagnostische Fragestellungen, erarbeiten individuell angepasste diagnostische Strategien, führen diagnostische Verfahren durch und dokumentieren | | | | |

| | | |
|----------|--|---|
| | <p>und interpretieren die Ergebnisse.</p> <p><u>Analysieren und Kommunizieren:</u> Die Studierenden realisieren allgemeine Prinzipien der Gesprächsführung im Rahmen der problemzentrierten Beratung von Schüler/innen und Eltern. Sie geben im Rahmen einer problemzentrierten und lösungsorientierten Beratung Rückmeldung, die auf einer Interpretation diagnostischer Befunde beruht, die auf aktive Lern- und Entwicklungsförderung ausgerichtet ist.</p> <p><u>Entscheiden und Urteilen:</u> Die Studierenden beurteilen diagnostische Befunde pädagogisch förderlich, erarbeiten Profile individueller Stärken und Schwächen und entwickeln individuelle Förderansätze.</p> | |
| 5 | Prüfungen | Modulprüfung, benotet |
| 6 | Prüfungsformen und -leistungen | Klausur, Dauer: mind. 90 Min., max. 240 Min., benotet |
| 7 | Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| 8 | Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls | Pflichtmodul im Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung |
| 9 | Modulbeauftragte_r | Zuständige Fakultät |
| | Prof. Dr. Heinrich Tröster (für die Fak. 13) | Fak. 12, Fak. 13, Fak. 14 |

| Modul: Ästhetische Bildung Bewegung Kunst Musik - BKM | | | | | |
|--|---|---|---------------------------------------|------------------------------|------------|
| Studiengänge: | | Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung (SF) Bachelor Lehramt an Berufskollegs (B) Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (G/G) | | | |
| Turnus Vorlesung im WS Seminare in jedem Semester | Dauer 2 Semester | Studienabschnitt Bachelor SF: 3./4. Semester Bachelor B; G/G: 1./2. Semester | Leistungs- punkte 6 | Aufwand 180 h | |
| 1 | Modulstruktur | | | | |
| | Nr. | Element / Lehrveranstaltung | Typ | Leistungs- punkte | SWS |
| | 1 | Grundlagen der Ästhetischen Bildung | V (P) | 2 | 2 |
| | 2 | Praxisveranstaltung aus B K M | S (WP) | 2 | 2 |
| | 3 | Praxisveranstaltung aus B K M | S (WP) | 2 | 2 |
| 2 | Lehrveranstaltungssprache deutsch | | | | |
| 3 | Lehrinhalte a) Grundlagen: <ul style="list-style-type: none"> - historische Aspekte der Ästhetischen Bildung im Zusammenhang mit der Entwicklung der Bewegungs-, Kunst- und Musikerziehung - zentrale Begriffe und Konzepte der Ästhetischen Bildung ausgehend von dem Bewegungs-, Kunst- und Musikbegriff - Relevanz der Ästhetischen Bildung für Menschen mit Behinderung und chronischer Krankheit b) praktische Erfahrungen in ausgewählten Anwendungsfeldern der Ästhetischen Bildung für Menschen mit Behinderung bzw. chronisch Kranken | | | | |
| 4 | Kompetenzen <u>Darstellung und Reflektieren:</u> Erarbeitung und Darstellung der Besonderheiten der ästhetischen Welterschließung auf dem Hintergrund des Begabungsbegriffs. Die Reflexion der historischen und gesellschaftlichen Verflochtenheit ausgewählter Konzepte der Ästhetischen Bildung sowie das Erkennen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden bei unterschiedlichen Zugangsweisen der ästhetischen Welterschließung. <u>Analysieren und Kommunizieren:</u> Vergleichende Analyse unterschiedlicher Zugangsweisen der Ästhetischen Bildung und ihrer Kommunikation als unverzichtbarer Bildungsgehalt für Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung. <u>Anwendung und Problemlösen:</u> Erkennen des Wertes der Ästhetischen Bildung für bedarfsrelevante Problemlagen, Suche nach eigenen Problemlösungen sowie adressatengerechte Anwendungen von Bewegung, Kunst und Musik in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern. | | | | |
| 5 | Prüfungen Modulabschluss, unbenotet | | | | |
| 6 | Prüfungsformen und -leistungen Studienleistung Veranstaltung 1: Klausur, 60 Min., unbenotet | | | | |
| 7 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 8 | Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung, Pflichtmodul im Bachelor Lehramt an Berufskollegs, Pflichtmodul im Bachelor Lehramt an | | | | |

| | | |
|----------|--|---------------------------------------|
| | Gymnasien und Gesamtschulen | |
| 9 | Modulbeauftragte_r Dr. Eva Krebber-Steinberger | Zuständige Fakultät Fak. 13 |

| Modul: Ethik, Integration, Partizipation | | | | | |
|--|--|---|-----------------------------------|------------------------------|------------|
| Studiengänge: Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung Bachelor Lehramt an Berufskollegs Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen | | | | | |
| Turnus Jedes Studienjahr | Dauer 2 Semester | Studienabschnitt 5./6. Semester | Leistungs- punkte 9 | Aufwand 270 h | |
| 1 | Modulstruktur | | | | |
| | Nr. | Element / Lehrveranstaltung | Typ | Leistungs- punkte | SWS |
| | 1 | Ethik | S (WP) | 3 | 2 |
| | 2 | Integration | S (WP) | 3 | 2 |
| | 3 | Partizipation | S (WP) | 3 | 2 |
| Es müssen mindestens zwei der drei Bereiche studiert werden; ein Bereich darf im Sinne der Vertiefungsfreiheit doppelt belegt werden. | | | | | |
| 2 | Lehrveranstaltungssprache deutsch | | | | |
| 3 | Lehrinhalte Das Modul bezieht sich auf zentrale und grundlegende theoretische, integrationspädagogische und gesellschaftsbezogene Sachverhalte. Es dient dazu, Fähigkeiten zur Analyse, Darstellung, Reflexion und Beurteilung dieser elementaren komplexen theoretischen, methodischen und konzeptionellen Themenfelder einzuüben und zu vertiefen. Ethik: Ethische Aspekte der Rehabilitationspädagogik, Fragen und Probleme der ‚Bioethik‘. Integration: Umgang mit Heterogenität und Vielfalt; Geschichte und Konzepte der Integration; Integrationspädagogische Theoriebildung; Geschlechterdimension der Integrationspädagogik. Partizipation: Inklusion und Exklusion; historische und gesellschaftliche Aspekte von Teilhabe und Ausschluss. | | | | |
| 4 | Kompetenzen Kritisches Erarbeiten, Darstellen und Reflektieren gesellschaftlicher, historischer, kultureller, philosophischer, pädagogischer und geschlechterspezifischer Aspekte von Heterogenität und Vielfalt sowie von Inklusion und Exklusion; Erkennen und Reflektieren der eigenen Werthaltung und des eigenen Menschenbildes; Differenziertes Analysieren und theoriegeleitetes Erkennen von ethischen, gesellschaftlichen und schulischen Kontexten und Rahmenbedingungen der Bildung und Erziehung unter erschwerten Bedingungen; Kennen aktueller Ansätze und Konzepte zur Gestaltung von Institutionen und Erziehungsprozessen; vor dem Hintergrund der Gefährdung durch Stigmatisierung, Ausgrenzung und Exklusion, im Kontext von Heterogenität und Vielfalt und mit dem Ziel der Partizipation bzw. Inklusion. | | | | |
| 5 | Prüfungen Modulprüfung, benotet | | | | |
| 6 | Prüfungsformen und -leistungen Hausarbeit oder mündliche Prüfung, Dauer: 30 Min., oder Klausur: Dauer: 90 Min., benotet | | | | |
| 7 | Teilnahmevoraussetzungen Abschluss Grundlagenmodul | | | | |

| | | |
|----------|--|---------------------------------------|
| 8 | Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung, Pflichtmodul im Bachelor Lehramt an Berufskollegs, Pflichtmodul im Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen | |
| 9 | Modulbeauftragte_r Simone Schüller | Zuständige Fakultät Fak. 13 |

| Modul: Arbeit, Wirtschaft, Technik - AWT | | | | | |
|---|--|---|-----------------------------------|------------------------------|------------|
| Studiengänge: BA Lehramt für sonderpädagogische Förderung (SF) BA Lehramt an Berufskollegs (B) BA Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (G/G) | | | | | |
| Turnus Jedes Studienjahr | Dauer 2 Semester | Studienabschnitt Bachelor SF: 5./6. Semester Bachelor B; G/G: 3./4. Semester | Leistungs- punkte 6 | Aufwand 180 h | |
| 1 | Modulstruktur | | | | |
| | Nr. | Element / Lehrveranstaltung | Typ | Leistungs- punkte | SWS |
| | 1 | Grundlagen und Paradigmen von Arbeit, und Wirtschaft, Berufsbildung | V (P) | 3 | 2 |
| | 2 | Grundlagen der Rehabilitationstechnik | V (P) | 3 | 2 |
| 2 | Lehrveranstaltungsprache deutsch | | | | |
| 3 | Lehrinhalte 1) Arbeit und Wirtschaft: Entwicklung der Formen der Arbeit, Möglichkeiten der Integration von Personen mit besonderem Förderbedarf. Reflexion der neuen Formen der Arbeitsgestaltung und -organisation mit Blick auf Marginalisierungen sowie Entwickeln von Szenarien und Modellen zur Förderung von behinderten und benachteiligten (potentiellen) Arbeitnehmern/-innen. 2) Technik: Analyse der vorhandenen technologischen Ressourcen und Optionen zur Unterstützung von Menschen mit besonderem Förderbedarf. Reflexion von Chancen, Grenzen und potentiellen Ausgrenzungen. Exemplarische Anwendung und Anpassung technischer Ressourcen zur Förderung von Menschen mit Behinderungen. | | | | |
| 4 | Kompetenzen Das Modul dient zur Reflexion sonderpädagogischen Förderbedarfs in der modernen Informationsgesellschaft; dies betrifft einerseits die Teilhabe im Bereich Arbeit und Beschäftigung bei sich wandelnden inhaltlichen und ökonomischen Randbedingungen und andererseits die Unterstützung der Teilhabe durch technikgestützte Interventionen. Die Studierenden erarbeiten sich folgende Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind in der Lage die Relevanz von AWT für die Partizipation von Menschen mit Behinderungen einzuschätzen; - Sie erlangen einen Überblick über die relevanten Verfahren, Methoden und Institutionen in den Bereichen AWT und die Möglichkeiten dies zu recherchieren; - Sie sind fähig, die Entwicklung der Form der Arbeit sowie deren Gestaltung und Organisation, den Einsatz von klassischen Hilfsmitteln und der Technologie der Informationsgesellschaft, sowie die Bedeutung der Barrierefreiheit und des universellen Design darzustellen und zu reflektieren, - Sie sind in der Lage, die Möglichkeiten der beruflichen Teilhabe von Personen mit besonderem Förderbedarf vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Rahmenbedingungen zu analysieren und zu kommunizieren; - Sie kennen exemplarische Anwendungen und Anpassungen von Technologie und Rehabilitationstechnologie als Aufgabe der Sonderpädagogik zur Förderung von Menschen mit besonderem Förderbedarf. | | | | |

| | | | |
|--|--|--|---------------------------------------|
| 5 | Prüfungen Modulabschluss, unbenotet | | |
| 6 | Prüfungsformen und -leistungen 2 Studienleistungen Veranstaltung 1: Klausur, Dauer: 45 Min., unbenotet Veranstaltung 2: Klausur, Dauer: 45 Min., unbenotet | | |
| 7 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | |
| 8 | Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung, Pflichtmodul im Bachelor Lehramt an Berufskollegs, Pflichtmodul im Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen | | |
| 9 | <table border="1"> <tr> <td>Modulbeauftragte_r Prof. Dr.-Ing. Christian Bühler</td> <td>Zuständige Fakultät Fak. 13</td> </tr> </table> | Modulbeauftragte_r Prof. Dr.-Ing. Christian Bühler | Zuständige Fakultät Fak. 13 |
| Modulbeauftragte_r Prof. Dr.-Ing. Christian Bühler | Zuständige Fakultät Fak. 13 | | |

| Modul: Einführung in den Förderschwerpunkt Sehen (FS S) als 1. FS | | | | | |
|--|---|-----------------------------|---------------------------------------|----------------|--|
| Studiengänge: Bachelor im Lehramt für sonderpädagogische Förderung (SF) | | | | | |
| Turnus | Dauer | Studienabschnitt | Leistungs- punkte | Aufwand | |
| Jedes Studienjahr | 2 Semester | Bachelor SF: 1./2. Semester | 5 | 150 h | |
| 1 | Modulstruktur | | | | |
| Nr. | Element / Lehrveranstaltung | Typ | Leistungs- punkte | SWS | |
| 1 | Einführung in Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung | S (P) | 2 | | |
| 2 | Grundlagen des visuellen Systems | e-learning (P) | 2 | | |
| 3 | Braillekurs | Übung (P) | 1 | | |
| 2 | Lehrveranstaltungssprache deutsch | | | | |
| 3 | Lehrinhalte Modul vermittelt einen systematischen Einblick in Themen, Fragestellungen, Aktivitäten einer Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung, insbesondere im historisch-pädagogischen und medizinischen Bereich, Blindheit und Sehbehinderung grundlegende Fragestellungen, Klassifikation, Systematik, Geschichte, Arbeitsfelder von Lehrerinnen und Lehrern an unterschiedlichen Förderorten Grundlagen des Sehens und der visuellen Wahrnehmung, Augenkrankheiten, Prozessierung visueller Information Brailleschrift | | | | |
| 4 | Kompetenzen Fachliche Basiskompetenz durch Wissen um die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen mit einer Sehschädigung; differente Wahrnehmungsbedingungen kennen und verstehen, Zusammenhänge und Interdependenzen von okularen und zerebralen Bedingungen einschätzen, verschiedene Arbeitsfelder kritisch reflektieren können. Brailleschrift lesen und schreiben können. | | | | |
| 5 | Prüfungen Modulabschluss, unbenotet | | | | |
| 6 | Prüfungsformen und -leistungen Studienleistung Schriftliche Studienleistung in der Gruppe mit Diskussion und Reflektion des Bearbeitungsprozesses, unbenotet | | | | |
| 7 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 8 | Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung im Förderschwerpunkt Sehen; Pflichtmodul im Bachelor Lehramt an Berufskollegs, Pflichtmodul im Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, wenn gewählter Förderschwerpunkt; Wahlpflichtmodul im Bachelor Lehramt an Berufskollegs, Wahlpflichtmodul im Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, wenn Wahlbereich | | | | |
| 9 | Modulbeauftragte_r Prof. Dr. Renate Walthes | | Zuständige Fakultät Fak. 13 | | |

| Modul: Methodik und Didaktik im Förderschwerpunkt Sehen (FS S) als 1. FS | | | | |
|---|---|--|-----------------------------------|------------------------------|
| Studiengänge: Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung (SF) Bachelor Lehramt an Berufskollegs (B) Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (G/G) | | | | |
| Turnus Jedes Studienjahr | Dauer 2 Semester | Studienabschnitt Bachelor SF: 3./4. Semester | Leistungs- punkte 8 | Aufwand 240 h |
| 1 | Modulstruktur | | | |
| | Nr. | Element / Lehrveranstaltung | Typ | Leistungs- punkte |
| | 1 | Differentielle Didaktik | S (WP) | 2 |
| | 2 | Didaktische Grundfragen im FS S | S (P) | 3 |
| | 3 | FS Sehen und Fachdidaktik | S (P) | 3 |
| 2 | Lehrveranstaltungssprache deutsch, englisch | | | |
| 3 | Lehrinhalte Wahrnehmungsheterogenität und gemeinsamer Unterrichtsgegenstand, Lernen unter der Bedingung differenter visueller Wahrnehmung, Lernprozesse und Lernprozessbegleitung, handelndes Lernen, spezifische didaktische und methodische Fragestellungen Ebenen, Formen und Methoden der Differenzierung von Unterricht, Planung und Evaluation von differenzierten Unterrichtsangeboten, Prinzipien und Methoden entwicklungsgemäßer Förderung, Offene Lernsituationen als Möglichkeiten innerer Differenzierung, Sozialformen des Unterrichts und soziales Lernen, Förderschule und inklusive Schule als Orte individuellen und sozialen Lernens | | | |
| 4 | Kompetenzen Auswirkungen spezifischer Wahrnehmungsbedingungen auf den Lernprozess verstehen, Spezifika blinden- und sehbehindertenpädagogischer Maßnahmen differenziert einschätzen, Notwendigkeit von Handlungsorientierung im Unterricht begreifen, blinden- und sehbehindertenspezifische Maßnahmen fachdidaktisch anwenden und reflektieren, didaktische Entscheidungen im Hinblick auf mögliche exkludierende bzw. inkludierende Wirkungen überprüfen können. Fachdidaktische Forschungsfragestellung unter Berücksichtigung von Wahrnehmungsheterogenität entwickeln können. Möglichkeiten und Grenzen von Strategien der äußeren und inneren Differenzierung des Unterrichts kennen und diese auf der Basis wissenschaftlicher Evidenz beurteilen. Historische und aktuelle Modelle der Planung und Analyse von Förderunterricht kritisch vergleichen. Möglichkeiten und Grenzen der Förderung in Förderschulen und in inklusiven Schulen auf der Basis wissenschaftlicher Evidenz beurteilen. | | | |
| 5 | Prüfungen Modulprüfung, benotet | | | |
| 6 | Prüfungsformen und -leistungen Hausarbeit, benotet | | | |
| 7 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | |

| | | |
|----------|--|---------------------------------------|
| 8 | Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls | |
| 9 | Modulbeauftragte_r Dr. Birgit Drolshagen | Zuständige Fakultät Fak. 13 |

| Modul: Einführung in den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (FS GG) | | | | | |
|--|--|-------------------------|------------------------------|----------------|--|
| Studiengänge: Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung | | | | | |
| Turnus | Dauer | Studienabschnitt | Leistungs- punkte | Aufwand | |
| Jedes Studienjahr | 2 Semester | 2./3. Semester | 5 | 150 h | |
| 1 | Modulstruktur | | | | |
| Nr. | Element / Lehrveranstaltung | Typ | Leistungs- punkte | SWS | |
| 1 | Einführung in den Förderschwerpunkt : Einführung in den FS GG – Medizinische und andere lebensbedeutsame Aspekte | S (P) | 2 | 2 | |
| 2 | Grundlagen der Förderung im Förderschwerpunkt: Grundlegende Entwicklungsbereiche im FS GG: Entwicklung, Diagnose, Prävention, Intervention | S (P) | 3 | 2 | |
| 2 | Lehrveranstaltungssprache deutsch | | | | |
| 3 | Lehrinhalte Das Modul dient dem Erwerb von grundlegendem Wissen über die Zielgruppe der Menschen mit geistiger Behinderung und über den Prozess der geistigen Entwicklung von der Geburt bis in das hohe Lebensalter. Das Modul ist interdisziplinär ausgerichtet und schließt spezifische medizinische, psychologische und soziologische Grundlagen mit ein. Hierbei werden insbesondere folgende Inhalte vermittelt: <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung pädagogischer Förderung und wissenschaftlicher Auseinandersetzung - Definitionen, Sichtweisen und Ursachen geistiger Behinderung und deren gesellschaftliche Verteilung - Positionen und soziale Rollen geistig behinderter Menschen in der Gesellschaft - Darstellung ausgewählter Lebensbereiche von Menschen mit geistiger Behinderung - Grundlagenwissen über Förderbedarfe von Schülerinnen und Schülern mit geistiger Behinderung - Ausgewählte Möglichkeiten und Konzepte der Diagnose, Prävention, Intervention und Förderung | | | | |
| 4 | Kompetenzen Das Modul dient dem Erwerb von Basiswissen bzgl. des Personenkreises der Menschen mit geistiger Behinderung und schafft Voraussetzungen für (fach)didaktische Vermittlungen und die Arbeit im schulischen Berufsfeld. Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen die historische Entwicklung der pädagogischen und wissenschaftlichen Bemühungen um Menschen mit geistiger Behinderung und können aktuelle Bezüge herstellen - kennen verschiedene Formen geistiger Behinderung, deren Symptome und medizinischen Ursachen - kennen verschiedene Definitionen geistiger Behinderung und sind in der Lage diese zu reflektieren - erfassen die Auswirkung von geistiger Behinderung in gesellschaftlich- sozialen Kontexten | | | | |

| | | |
|----------|---|---------------------------------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> - kennen Möglichkeiten der Lebensführung von Menschen mit geistiger Behinderung - kennen ausgewählte Konzepte pädagogischer Förderung - kennen Aus- und Wechselwirkungen geistiger Behinderung und verschiedener Entwicklungsbereiche - kennen erste Möglichkeiten der Diagnostik, der Prävention, Intervention, Förderung und Förderplanung | |
| 5 | Prüfungen Modulabschluss, unbenotet | |
| 6 | Prüfungsformen und -leistungen Studienleistung Klausur, Dauer: mind. 45 Min., max. 60 Min., unbenotet | |
| 7 | Teilnahmevoraussetzungen keine | |
| 8 | Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung im FS GG | |
| 9 | Modulbeauftragte_r SoL i.H. Dorothea Sickelmann-Wölting | Zuständige Fakultät Fak. 13 |

| Modul: Methodik und Didaktik im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (FS GG) | | | | | |
|---|---|-------------------------|------------------------------|----------------|--|
| Studiengänge: Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung | | | | | |
| Turnus | Dauer | Studienabschnitt | Leistungs- punkte | Aufwand | |
| Jedes Studienjahr | 2 Semester | 5./6. Semester | 8 | 240 h | |
| 1 | Modulstruktur | | | | |
| Nr. | Element / Lehrveranstaltung | Typ | Leistungs- punkte | SWS | |
| 1 | Differentielle Didaktik | S (WP) | 2 | 2 | |
| 2 | Bildung und Erziehung im Förderschwerpunkt : Grundlagen der Unterrichtsplanung und Gestaltung | S (WP) | 3 | 3 | |
| 3 | Forschendes Lernen im Förderschwerpunkt: Eine Einführung | S (P) | 3 | 2 | |
| 2 | Lehrveranstaltungssprache deutsch | | | | |
| 3 | <p>Lehrinhalte</p> <p>Das Modul dient dem Erwerb von Basiswissen über Planung, Methodik und Konzepte des Unterrichts an der Förderschule FS GG und im GU. Dieses Wissen soll sowohl grundlegend allgemein, als auch exemplarisch anhand ausgewählter Lerninhalten erworben werden. Des Weiteren sollen erste Grundlagen bzgl. wissenschaftlicher Arbeit und der Durchführung von Forschungsvorhaben erworben werden. Hierbei werden insbesondere folgende Inhalte vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen „guten Unterrichts“ bei Schülerinnen und Schülern mit dem FS GG - Unterrichtsformen, Unterrichtskonzepte und -methoden, Formen (schriftlicher) Unterrichtsplanung - Analyse des Unterrichts mit Schülerinnen und Schülern mit dem FS GG - Differenzierung in heterogenen Lerngruppen (u.a. Planungs- und Handlungsalternativen; Förderplan) - Auswahl, Aufbereitung, Formulierung und Analyse von Unterrichtselementen (z.B. Themen, Ziele) - Grundlagen: Forschendes Lernen und Forschungsmethoden (quantitativ und qualitativ) - Elemente eines Forschungsvorhabens (Fragestellung, Design, Stichprobe, Durchführung, Auswertung) - Erstellung einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit und Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens - Ebenen, Formen und Methoden der Differenzierung von Unterricht - Planung und Evaluation von differenzierten Unterrichtsangeboten - Prinzipien und Methoden entwicklungsgemäßer Förderung - Offene Lernsituationen als Möglichkeiten innerer Differenzierung - Sozialformen des Unterrichts und soziales Lernen - Förderschule und inklusive Schule als Orte individuellen und sozialen Lernens | | | | |
| 4 | <p>Kompetenzen</p> <p>Das Modul dient dem Erwerb von Basiswissen hinsichtlich (fach)didaktischer Vermittlung, Unterrichtsplanung und Erkenntnisgewinnung in Bezug auf Schülerinnen und Schüler mit dem FS GG und deren Beschulung.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können das Vorgehen einer (schriftlichen) Unterrichtsplanung nachvollziehen - kennen Konzepte des „guten“ Unterrichtens bei Schülerinnen und Schülern mit dem FS GG | | | | |

| | | |
|----------|---|----------------------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Planungselemente und -grundlagen für den Unterricht, deren Funktion und Besonderheiten - kennen, reflektieren und berücksichtigen ausgewählte Unterrichtsmethoden und -konzepte - nehmen die Heterogenität von Lerngruppen wahr, kennen Möglichkeiten der Differenzierung und sind in der Lage eine geeignete Form auszuwählen (Entwicklung von Planungs- und Handlungsalternativen) - kennen die Grundlagen wissenschaftlicher Forschung und wenden diese in Ansätzen an - kennen die Grundlagen schriftlicher wissenschaftlicher Arbeit und setzen diese ansatzweise um - kennen die Möglichkeiten und Grenzen von Strategien der äußeren und inneren Differenzierung des Unterrichts und beurteilen diese auf der Basis wissenschaftlicher Evidenz - vergleichen kritisch historische und aktuelle Modelle der Planung und Analyse von Förderunterricht - beurteilen die Möglichkeiten und Grenzen der Förderung in Förderschulen und in inklusiven Schulen auf der Basis wissenschaftlicher Evidenz | |
| 5 | Prüfungen | |
| | Modulprüfung, benotet | |
| 6 | Prüfungsformen und -leistungen | |
| | Mündliche Prüfung, Dauer: 30 Min., benotet | |
| 7 | Teilnahmevoraussetzungen | |
| | keine | |
| 8 | Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls | |
| | Pflichtmodul im Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung im FS GG | |
| 9 | Modulbeauftragte_r | Zuständige Fakultät |
| | SoL i.H. Dorothea Sickelmann-Wölting | Fak. 13 |

| | | | | |
|---|--|--|------------------------------|------------------------------|
| Modul: Einführung in den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung (FS KM) | | | | |
| Studiengänge: Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung (SF) Bachelor Lehramt an Berufskollegs (B) Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (G/G) | | | | |
| Turnus Jedes Studienjahr | Dauer 2 Semester | Studienabschnitt Bachelor SF: 2./3. Semester Bachelor B, G/G: Wenn 1. FS: 1. Semester Wenn. 2. FS: 2./3. Semester | Leistungs- punkte | Aufwand 150 h |
| 1 | Modulstruktur | | | |
| | Nr. | Element / Lehrveranstaltung | Typ | Leistungs- punkte |
| | 1 | Einführung in den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung – medizinische Aspekte | V (P) | 2 |
| | 2 | Grundlagen der Förderung im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung | S (P) | 3 |
| 2 | Lehrveranstaltungssprache deutsch | | | |
| 3 | Lehrinhalte Das Modul vermittelt systematisch Überblickswissen in Themen, Fragestellungen, Aktivitäten des Förderschwerpunktes körperliche und motorische Entwicklung, insbesondere im Hinblick auf: <ul style="list-style-type: none"> - Definitionen von Körperbehinderungen und chronischer Krankheit - Medizinische Ursachen von Beeinträchtigungen - Zusammenhänge zwischen Bewegung und Wahrnehmung - Aufgabenfelder im Kontext des Förderschwerpunktes: spezifischer und mehrdimensionaler Förderbedarf von Menschen mit Körperbehinderungen - Theorien, Modelle und Konzepte individueller Förderung - Überblick über schulische Förderkonzepte | | | |
| 4 | Kompetenzen Das Modul dient der Vermittlung eines grundlegenden Überblicks über die theoretischen und praktischen Aufgabenfelder des Förderschwerpunktes körperliche und motorische Entwicklung. Im Einzelnen werden den Studierenden folgende Kompetenzen vermittelt: <ul style="list-style-type: none"> - Charakteristik und Ätiologie körperlicher und motorischer Beeinträchtigungen - Kenntnisse über historische und gesellschaftliche Aspekte der Körperbehindertenpädagogik - Kenntnisse gesetzlicher Grundlagen, nationaler und internationaler Rahmenvorgaben - Überblick über Aufgabenfelder der Körperbehindertenpädagogik - kritische Darstellung und Reflektion des Behinderungsbegriffs - Kenntnisse über Auswirkungen körperlicher und motorischer Beeinträchtigungen auf gesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten - Theorien, Modelle und Konzepte individueller Förderungen auswählen und reflektiert anwenden | | | |
| 5 | Prüfungen Modulabschluss, unbenotet | | | |

| | | | |
|--|--|--|---------------------------------------|
| 6 | Prüfungsformen und -leistungen Studienleistung Klausur, Dauer: 60 Min., unbenotet | | |
| 7 | Teilnahmevoraussetzungen Keine | | |
| 8 | Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung im Förderschwerpunkt KM; Pflichtmodul im Bachelor Lehramt an Berufskollegs und im Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, wenn gewählter Förderschwerpunkt; Wahlpflichtmodul im Bachelor Lehramt an Berufskollegs und im Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, wenn Wahlbereich | | |
| 9 | <table border="1"> <tr> <td>Modulbeauftragte_r Jun.-Prof. Dr. Ingo Bosse</td> <td>Zuständige Fakultät Fak. 13</td> </tr> </table> | Modulbeauftragte_r Jun.-Prof. Dr. Ingo Bosse | Zuständige Fakultät Fak. 13 |
| Modulbeauftragte_r Jun.-Prof. Dr. Ingo Bosse | Zuständige Fakultät Fak. 13 | | |

| Modul: Methodik und Didaktik im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung (FS KM) | | | | | |
|---|---|---|------------------------------|------------------------------|------------|
| Studiengänge: Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung (SF) Bachelor Lehramt an Berufskollegs (B) Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (G/G) | | | | | |
| Turnus | Dauer | Studienabschnitt | Leistungs- punkte | Aufwand | |
| Jedes Studienjahr | 2 Semester | Bachelor SF: 5./6. Semester Bachelor B, G/G: Wenn 1. FS: 3./4. Semester Wenn 2. FS: 5./6. Semester | 8 | 240 h | |
| 1 | Modulstruktur | | | | |
| | Nr. | Element / Lehrveranstaltung | Typ | Leistungs- punkte | SWS |
| | 1 | Differenzielle Didaktik | S (WP) | 2 | 2 |
| | 2 | Konzeptionen der schulischen Förderung | S (P) | 3 | 2 |
| | 3 | Forschendes Lernen | S (P) | 3 | 2 |
| 2 | Lehrveranstaltungssprache deutsch | | | | |
| 3 | Lehrinhalte | | | | |
| | 1 Differenzielle Didaktik | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Ebenen, Formen und Methoden der Differenzierung von Unterricht - Planung und Evaluation von differenzierten Unterrichtsangeboten - Prinzipien und Methoden entwicklungsgemäßer Förderung - Offene Lernsituationen als Möglichkeiten innerer Differenzierung - Sozialformen des Unterrichts und soziales Lernen - Förderschule und inklusive Schule als Orte individuellen und sozialen Lernens | | | | |
| | 2 förderschwerpunktorientierte Unterrichtsplanung und –gestaltung | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Didaktische Modelle, Unterrichtsplanung und -methoden - Umgang mit Konfliktsituationen im Schulalltag - Zielsetzungen und Inhalte des Unterrichts (z.B. Sport, Sexualerziehung) - Gestaltung und Produktion von Medien, Reflektion der Auswahl und des Einsatzes von (digitalen) Medien hinsichtlich fachrichtungsspezifischer didaktischer Kriterien | | | | |
| | 3 Forschendes Lernen | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Recherche des Forschungsstandes zu einer Fragestellung, Untersuchung von Fallstudien und einzelner Problemfälle, - Vertiefung in Bereichen der Schulentwicklungsforschung: z.B. Unterrichtsforschung, Förderkonzepte für Schüler mit komplexen Behinderungen, Konzepte zur unterstützten Kommunikation, internationale Forschung, Frühförderung, Biographieforschung | | | | |
| 4 | Kompetenzen | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse und Fähigkeiten in der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, Schülerbeobachtung, Diagnostik und Förderplanung, Umgang mit herausforderndem Verhalten, Kenntnisse in der Anwendung von Kooperations- und Beratungskonzepten, Medienkompetenzerziehung - Vertiefung der Fähigkeit zur Formulierung einer Forschungsfrage und der Methodenausbildung - Forschungs- und Praxisrelevante Umsetzung von Wissen - Kenntnisse über die Möglichkeiten und Grenzen von Strategien der äußeren und inneren Differenzierung des Unterrichts und Beurteilung dieser auf der Basis wissenschaftlicher Evidenz | | | | |

| | | |
|----------|---|---------------------------------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> - kritischer Vergleich von historischen und aktuelle Modelle der Planung und Analyse von Förderunterricht - Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen der Förderung in Förderschulen und in inklusiven Schulen auf der Basis wissenschaftlicher Evidenz | |
| 5 | Prüfungen Modulprüfung, benotet | |
| 6 | Prüfungsformen und -leistungen Klausur, Dauer: 90 Min., oder Hausarbeit oder mündl. Prüfung, Dauer: 30 Min., benotet | |
| 7 | Teilnahmevoraussetzungen keine | |
| 8 | Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Bachelor im Lehramt für sonderpädagogische Förderung im Förderschwerpunkt KM; Pflichtmodul im Bachelor Lehramt an Berufskollegs und im Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, wenn gewählter Förderschwerpunkt; Wahlpflichtmodul im Bachelor im Lehramt an Berufskolleg und im Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, wenn Wahlbereich | |
| 9 | Modulbeauftragte_r Jun.-Prof. Dr. Ingo Bosse | Zuständige Fakultät Fak. 13 |

| | | | | | |
|---|--|---|---------------------------------------|----------------------------|------------|
| Modul: BA G/HRGe/GyGe/BK/SF Pädagogisches Orientierungspraktikum für LABG 2009 | | | | | |
| Studiengänge: Bachelor Lehramt an Grundschulen Bachelor Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Berufskollegs Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung | | | | | |
| Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester | Studienabschnitt 2.-3. Semester | Leistungs- -punkte 5 LP | Aufwand 150 Std. | |
| 1 | Modulstruktur | | | | |
| | Nr. | Element / Lehrveranstaltung | Typ | Leistungs | SWS |
| | 1 | Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern in | S | 2 LP | 2 |
| | 2 | Schulische Praxisphase | Praxis | 3 LP | 4 Wochen |
| 2 | Lehrveranstaltungssprache Deutsch | | | | |
| 3 | Lehrinhalte <p>Im Modul Pädagogisches Orientierungspraktikum erhalten die Studierenden ein erstes bildungswissenschaftliches und schulpädagogisches Orientierungswissen über die Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern in Schule und Unterricht sowie einen ersten Einblick in die berufliche Praxis.</p> <p>Das Seminar befasst sich mit den Berufsanforderungen von LehrerInnen sowie grundlegenden Aufgaben von Schule und Unterricht in heterogenen bzw. inklusiven Lernfeldern (Unterricht, Erziehung, Beratung, Beurteilung, Innovation) und bereitet auf der Basis des Forschenden Lernens durch eine kritisch-analytische Auseinandersetzung auf die schulische Praxisphase vor (theoriegeleitete Praxiserkundung, offene Beobachtung, Reflexion).</p> <p>Die schulische Praxiserfahrung soll einen begleiteten Perspektivwechsel von der Schülerrolle zur Lehrerrolle hin ermöglichen und die individuelle Auseinandersetzung mit der eigenen Erwartung, Motivation und Vorstellung in Bezug auf das angestrebte Berufsziel anregen. Hier wird die Entwicklung der eigenen pädagogischen Professionalität begonnen, indem wissenschaftliche Theorie, pädagogische Praxis und Persönlichkeitsentwicklung aufeinander bezogen werden.</p> <p>Begleitende didaktische Materialien zum Pädagogischen Orientierungspraktikum sind über die Homepage des Praktikumsbüros erhältlich.</p> | | | | |
| 4 | Kompetenzen <p>Vor dem Hintergrund des LABG 2009 § 12 (2) und der Lehramtszugangsverordnung (LZV) § 7 erwerben die Studierenden in dem Modul folgende erste Kompetenzen:</p> <p>„1. die Komplexität des schulischen Handlungsfelds aus einer professions- und system-orientierten Perspektive zu erkunden, 2. erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herzustellen, 3. einzelne pädagogische Handlungssituationen mit zu gestalten und 4. Aufbau und Ausgestaltung von Studium und eigener professioneller Entwicklung reflektiert mit zu gestalten.“</p> <p>Darüber hinaus zeigen die Studierenden erste Fähigkeiten</p> <p>5. die eigene Berufsentscheidung und Berufswahlmotivation zu hinterfragen und auf Grundlage der schulpraktischen Erfahrungen erneut zu begründen,</p> | | | | |

| | | |
|----------|--|----------------------------|
| | <p>6. ausgewählte Lern- und Lehrformen theoriegeleitet in Ansätzen darzustellen, in Praxiskontexten wiederzuerkennen und Diskrepanzen zu reflektieren, 7. den Umgang mit heterogenen Lerngruppen wahrzunehmen und zu reflektieren, 8. eine Lernsequenz bis hin zu einer Unterrichtsstunde unter Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen theoriegeleitet zu planen, durchzuführen und auf Grundlage von Beobachtungen zu reflektieren, 9. pädagogische Erfahrungen im Hinblick auf erziehungswissenschaftliche und ggf. sonderpädagogischen Aspekte theoriegeleitet auszuwerten sowie auf die eigene Professionsentwicklung zu übertragen, 10. die Grundelemente des Forschenden Lernens, nämlich Theoriebezug, Praxisbezug und biografisches Lernen, integriert anzuwenden und in Form eines wissenschaftlichen Theorie-Praxis-Berichts darzulegen.</p> | |
| 5 | Prüfungen | |
| | Modulabschluss (unbenotet) | |
| 6 | Prüfungsformen und -leistungen | |
| | <p>- erfolgreiche Absolvierung der einmonatigen schulischen Praxisphase - wissenschaftsorientierter Theorie-Praxis-Bericht</p> | |
| 7 | Teilnahmevoraussetzungen | |
| | - | |
| 8 | Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls | |
| | <p>Orientierungspraktikum im Bachelor Lehramt an Grundschulen nach LABG 2009</p> <p>Bachelor Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Berufskollegs Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung</p> | |
| 9 | Modulbeauftragte_r | Zuständige Fakultät |
| | Dekanat FK 12 | FK 12 |
| | Dekanat FK 13 (nur für SF) | FK 13 (Nur für SF) |

| Modul: BA G/HRGe/GyGe/BK/SF Berufsfeldpraktikum für LABG 2009 | | | | | |
|--|---|--|--------------------------------------|----------------------------|------------|
| Studiengänge: Bachelor Lehramt an Grundschulen Bachelor Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Berufskollegs Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung | | | | | |
| Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester | Studienabschnitt 4.-5. Semester | Leistungs- punkte 5 LP | Aufwand 150 Std. | |
| 1 | Modulstruktur | | | | |
| | Nr. | Element / Lehrveranstaltung | Typ | Leistungs | SWS |
| | 1 | Fachdid. bzw. Förderpäd. Begleitsem.– Theoriegeleitete Erkundung d. Berufsfeldes im Fach x | S | 2 LP | 2 |
| | 2 | Praxisphase im außerschulischen bzw. schulischen Kontext, 60 Stunden Anwesenheitszeit | Praxis | 3 LP | 4 Wochen |
| 2 | Lehrveranstaltungssprache Deutsch | | | | |
| 3 | Lehrinhalte Das Modul Berufsfeldpraktikum beleuchtet erste berufliche Perspektiven im studierten Fach. Es zeigt ansatzweise und exemplarisch auf, welche professionellen fachspezifischen Kompetenzen im Bachelor-/Masterstudium zu erwerben sind und welche dieser Kompetenzen in welchen Berufsfeldern erwartet werden. Das jeweilige Fach legt fest, ob das Praktikum im außerschulischen oder schulischen Kontext oder wahlweise in einem von beiden zu absolvieren ist. Im Lehramt für Sonderpädagogische Förderung ist das Praktikum in einem Berufsfeld außerhalb der Schule durchzuführen. Auf der Basis einer forschenden Lernhaltung unterstützt das Seminar die Studierenden bei der Eruiierung von eigenen Interessenlagen und von geeigneten Praktikumsstellen. Hierbei kann u.a. auch auf das Fachwissen von professionellen BerufsberaterInnen u.Ä., z.B. Online-Stellenmarkt-Plattformen, zurückgegriffen werden. Auch ist denkbar, dass Studierende mit Unterstützung des Vorbereitungsseminars in Betrieben bzw. Einrichtungen Befragungen zum Einsatz der spezifischen Berufsgruppe durchführen. Die Praktikumeinrichtung, in der das Berufsfeldpraktikum absolviert werden soll, ist im außerschulischen Bereich von den Studierenden auf der Basis der Vorgaben der Praktikumsordnung selbst vorzuschlagen (vgl. Prüfungsordnung LA Bachelor TU Dortmund vom ...) In einem wissenschaftsorientierten Theorie-Praxis-Bericht legen die Studierenden nach Abschluss der Praxisphase dar: - welche professionellen fachspezifischen Kompetenzen im Studium zu erwerben sind, - welche fachspezifischen Kompetenzen im gewählten außerschulischen bzw. schulischen Praxisfeld zu erfahren waren (z.B. durch Beobachtung, Befragung, Interview) und - wie sie die Theorie-Praxis-Relation beurteilen – auch vor dem Hintergrund ihrer biographisch geprägten Berufsinteressen. | | | | |

| | | |
|----------|--|--|
| 4 | <p>Kompetenzen</p> <p>Vor dem Hintergrund des LABG 2009 § 12 (2) und der Lehramtszugangsverordnung (LZV) § 7 (2) erwerben die Studierenden in dem Modul folgende erste Kompetenzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Komplexität des Berufsfelds aus einer professionsorientierten Perspektive zu erkunden, 2. erste Beziehungen zwischen fachspezifischen Kompetenzen und konkreten beruflichen Situationen herzustellen, 3. den Aufbau des Studiums und der eigener professioneller Entwicklung reflektiert mit zu gestalten. 4. die eigene Berufsentscheidung und Berufswahlmotivation zu hinterfragen und auf Grundlage der berufspraktischen Erfahrungen erneut zu begründen, 5. die Grundelemente des Forschenden Lernens, nämlich Theoriebezug, Praxisbezug, Methodenkenntnis und biografisches Lernen, integriert anzuwenden und in Form eines wissenschaftlichen Theorie-Praxis-Berichts darzulegen. | |
| 5 | <p>Prüfungen</p> <p>Modulabschluss (unbenotet)</p> | |
| 6 | <p>Prüfungsformen und -leistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfolgreiche Absolvierung der Praxisphase von 4 Wochen - wissenschaftsorientierter Theorie-Praxis-Bericht (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung ca. 15 Min. | |
| 7 | <p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>-</p> | |
| 8 | <p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Berufsfeldpraktikum im nach LABG 2009</p> <ul style="list-style-type: none"> Bachelor Lehramt an Grundschulen Bachelor Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Berufskollegs Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung | |
| | <p>Modulbeauftragte_r</p> <p>Dekanate der Lehramtsfächer</p> | <p>Zuständige Fakultät</p> <p>Alle lehrerbildenden Fakultäten</p> |